



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Horst Arnold, Martina Fehlner, Ruth Müller, Klaus Adelt, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayer, Margit Wild** und **Fraktion (SPD)**

Zoos und Tierparke in Bayern retten!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, umgehend ein Rettungsprogramm für Zoos und Tierparke zu schaffen, um entgangene Einnahmen auszugleichen.

Darüber hinaus wird die Staatsregierung aufgefordert zu prüfen, wie zeitnah eine weitere Öffnung der Einrichtungen unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln ermöglicht werden kann.

Begründung:

Medienberichten zufolge droht dem Münchener Tierpark Hellabrunn wegen der Corona-Krise das Aus. Nach Angaben des Tierparks können die täglich laufenden Kosten in Höhe von 50.000 Euro nicht mehr durch die Einnahmen der maximal zulässigen 4 400 Besucher am Tag gedeckt werden. Hier wird dringend ein Konzept zur finanziellen Rettung dieser Einrichtungen benötigt.

Die geltenden Abstandsregeln wurden seitens der Staatsregierung kürzlich von 20 qm auf 10 qm je Besucher gelockert. Diese Regelung gilt für den Einzelhandel und für die Zoos und Tierparke gleichermaßen. Diese Gleichbehandlung ist jedoch inkonsequent, da die Besuche von Zoos und Tierparks fast ausschließlich im Freien stattfinden. Aus diesem Grund ist es dringend erforderlich, die aktuellen Auflagen zu überprüfen.

Wir müssen alles daransetzen, diese Einrichtungen, die eine wertvolle Bildungsarbeit leisten, dauerhaft zu sichern.